



Pressebericht der Spielvereinigung

19. April 2013

Jahreshauptversammlung 2013

Neuwahlen die zu keinen Änderungen in der Vorstandschaft führten, dafür aber eine kurze kontroverse Diskussion um ein Vereinsstüberl prägten die Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung, den mit 588 Mitgliedern größten Jettenbacher Ortsverein.

Als das Ende der Versammlung absehbar war, sorgte ein emotional vorgetragener Wortbeitrag von Fußballtrainer Franz Mußner jun. beim Punkt Wünsche und Anträge für eine angeregte Diskussion.

Das Thema Vereinsstüberl, das von Mußner vehement vorgetragen wurde, um den Sportlern aller Abteilungen, aber auch den Zuschauer eine geeignete Räumlichkeit für Besprechungen, nach dem Trainingsbetrieb oder aber bei Sportveranstaltungen bieten zu können, ließ unterschiedliche Auffassungen deutlich zu Tage treten. Während Mußner als Sprecher der Sportler und insbesondere der Fußballabteilung die Gemeinde als Eigentümer der Gebäude am Sportplatz aufforderte, sich der Angelegenheit, dem Wunsch, doch endlich anzunehmen, sowie Gelder dafür bereit zu stellen um die schon seit einiger Zeit gewünschte Maßnahme umzusetzen, wiesen die beiden anwesenden Bürgermeister Alfons Obermaier und sein Stellvertreter Konrad Pfaffenberger den Schuldzuspruch umgehend zurück. Beide verwiesen auf die Sanierung der Umkleide- und Duschräume im letzten Jahr, auf verschiedene Bauvorhaben, die auf die Gemeinde vorrangig im laufenden und den nächsten Jahren zukommen, wie Landjugendheim, Straßen- und Gehwegbau, Brückensanierung und vieles mehr.

Nach einigen Wortwechseln, wurde der Blutdruck der Beteiligten durch das „Wort zum Sonntag“ passend zur bereits fortgeschrittenen Versammlungszeit vom zweiten Vorsitzenden der Spielvereinigung Christian Gerstner gesenkt, der ebenso wie Vorstand Peter Heindl die Auffassung vertrat, dass der berechtigt vorgetragene Wunsch nur in einer gemeinsamen Aktion des Sportvereines mit der Gemeinde umsetzbar ist. Obermaier forderte letztlich

die Vorstandschaft auf, einen konkreten Antrag einzureichen, der dann im Gemeinderat zu behandeln sein wird.

Die Berichte der vier Abteilungen Fußball, Tennis, Turnen und Basketball (Beitrag folgt) eröffneten die Versammlung, die mit einer Bilderschau von Christian Gerstner über das vergangene Sportjahr sowie Höhepunkten im Jettenbacher Gemeindeleben eingeleitet, aber nur von gut 10 Prozent der Mitglieder besucht wurde. Die Spielvereinigung kann aktuell 588 Mitglieder aufweisen. Diese Zahl setzt sich aus 260 weiblichen und 328 männlichen Mitgliedern zusammen.



Der Anteil der jüngeren Mitglieder bis 20 Jahren liegt mit 153 doch hinter Vergleichszahlen anderer Vereine im BLSV zurück, was auch deren neuer Kreisvorsitzender Erwin Zeug, der sich erstmals in Jettenbach vorstellte, bestätigte. Zeug machte interessante Anmerkungen für Baumaßnahmen, wünschte sich eine verstärkte Zusammenarbeit der Vereine und berichtete von Tendenzen im Sport, die die Städte stärken und den ländlichen Bereich schwächen würden. Um hier entgegenwirken zu können, gibt es bereits Gesprächsrunden mit verschiedenen Kreisverbänden, so Zeug in seinen Ausführungen.

Schatzmeister Peter Schillmaier, dessen Zahlenwerk ebenfalls bildlich den Mitgliedern unterbreitet wurde, konnte bei eigenständigen Kassenführungen der Sparten für den Gesamtverein bei Einnahmen von 92169 Euro und Ausgaben von 91381 Euro von einem kleinen Jahresüberschuss berichten. Das langfristige BLSV-Darlehen konnte zurückgeführt werden, die finanzielle Situation des Vereines ist trotz nachlassender Sponsorengelder noch gut. Auf Grund der rechtzeitig gebildeten Rücklagen können die geplanten Maßnahmen nunmehr konkretisiert und angegangen werden.

Der Rechenschaftsbericht des ersten Vorstand Peter Heindl gab anschließend den anwesenden Mitgliedern...

Fortsetzung - Bericht der Jahreshauptversammlung 2013

... einen detaillierten und umfassenden Einblick in die Arbeit der Vorstandschaft und des Vorstandes selbst, der an 151 Tagen im Jahr für die Spielvereinigung Termine wahrnahm.

Heindl berichtete von den eingebrachten Arbeitsstunden von Mitgliedern bei der Umbaumaßnahme (630 Stunden),die jedoch überwiegend von drei Personen erbracht wurden und wo ihm deshalb die Beteiligung nicht erfreuen konnte, den Einbau einer neuen Küchenzeile im Verkaufsraum, der Aufstellung einer dritten Garage für Gerätschaften sowie von den gut angenommenen Schupfifest und Faschingsball, dem ersten Vereins-Minigolfturnier, den Besuch beim TuS Jettenbach/Pfalz zum 125-jährigen Jubiläum und vielen weiteren Treffen sowie Teilnahmen an Veranstaltungen. Der Ferienprogrammtag, Heindl gab wegen des fehlenden Interesse, ein Aussetzen der Spielvereinigung in diesem Jahr bekannt, die Mitgliederzeitung „Grün-Weiss-Echo“, der Dankesabend für die Funktionäre, Übungsleiter und Helfer des Vereines, fehlten ebenso nicht wie die Mitgliederbetreuung – eine Herzensangelegenheit - sowie der Ausblick auf das bereits laufende Vereinsjahr. Die Inn-Hügel-Land Dult im September, das Maibaumaufstellen der Ortsvereine, unsere eigenen Events und der laufende Sportbetrieb mit all seinen Facetten, werden uns heuer stark fordern, so Heindl, der all diese Aufgaben mit einer unveränderten Vorstandschaft angehen kann.

Da sich auch Schatzmeister Peter Schillmaier, der bereits frühzeitig seinen Posten zur Verfügung stellte, letztlich mangels fehlender Alternativlösung noch einmal bereit erklärte für drei Jahre mitzuwirken und die weiteren Vorstandsmitglieder Peter Heindl (1.Vorstand), Christian Gerstner (2.Vorstand), Klaus Alt (Hauptsportwart) sowie Sandra Hell (Schriftführerin) ihre Ehrenämter ebenfalls fortführen, hatte Bürgermeister Alfons Obermaier bei diesem Tagungspunkt als Wahlleiter ein leichtes Amt. Siegfried Sieghart bleibt zudem Kassenprüfer, für den ausscheidenden Georg Sax wird zukünftig Silvia Sieghart die Kasse mit prüfen. (psc)

Die Berichte der Abteilungen sind auf der nachstehenden Seite einzusehen.



Basketballer und Fußball U17-Juniorinnen als Aushängeschilder

Abteilungsberichte bei der Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Jettenbach

Die eine oder andere Sorge schwang mit bei den Abteilungsberichten zur Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung. Insgesamt zogen aber alle vier Sparten ein positives Fazit mit einem optimistischen Ausblick.

Basketball

In der letzten Saison ging nur mehr eine Mannschaft auf Punkte- und Korbjagd. Mangels Kadergröße musste man die zweite Mannschaft zurückziehen. Die erste Mannschaft zeigte nach dem überraschenden Aufstieg in die Bezirksliga Südost starke Leistungen und mischte zur Überraschung von Anfang an in der Spitzengruppe mit. Vielleicht wäre ein weiterer Aufstieg in die Landesliga möglich gewesen, wenn nicht die Problematik mit der Spielstätte gewesen wäre, so Abteilungsleiter Edgar Widmer in seinem Bericht. Wegen der vorgeschriebenen Hallengröße konnten die Spiele nicht in Jettenbach ausgetragen werden, man musste auf die Hallen in Aschau und Töging ausweichen. Der dritte Platz in der Abschlusstabelle, lässt für die nächste Saison hoffen, wenn auch zahlreiche Aktive wegen Studium und Lernphasen nur bedingt trainieren können. Mit dem Aufbau einer U 14 Junioren-Mannschaft, die in Jettenbach trainiert und ab dem Herbst bei guter Beteiligung auch Rundenspiele absolvieren soll, wird die Basis für eine weitere positive Zukunft gelegt.



Tennis

Für den verhinderten Abteilungsleiter Stefan Greilinger gab Thomas Loose einen Überblick über die Aktivitäten der Abteilung. Höhepunkt im Berichtsjahr war die Begrüßung des 100. Mitglieds in der Sparte. Alle Mannschaften im Rundenbetrieb zeigten gute Leistungen und erreichten dadurch auch gute Platzierungen. Die neu aufgebaute zweite Herrenmannschaft hatte zwar auf dem Platz noch zu kämpfen, zeigte sich aber gesellschaftlich als enormer Zugewinn. Um auch für die in Kürze beginnende neue Spielrunde bei der man mit vier Mannschaften aktiv sein wird, optimal vorbereitet zu sein, absolvierte ein Großteil der Aktiven ein Trainingslager in Pula/Kroatien. Die Herren 50 werden neu als Sechser-Team aufschlagen und weiter als Spielgemeinschaft mit dem TSV Gars und in diesem Jahr mit den Heimspielen in Gars antreten. Die Freiluftsaison wurde bereits mit einem Herren-Doppeltturnier eröffnet und soll auch wieder zahlreiche Aktivitäten abseits der Punkterunde bieten. Sorgen bereitet weiterhin der etwas spärliche Nachwuchs. Hier heißt es neue Ideen zu entwickeln, da ja mit Klaus Wasylaszczuk ein hervorragender Nachwuchs-Coach, der auch wieder die Damen-Mannschaft trainieren wird, zur Verfügung steht.



Turnen

Die neue Spartenleiterin Alexandra Steiglechner, konnte der Versammlung nach kurzer Führungslosigkeit eine komplett neue Abteilungsspitze vorstellen. Rebecca Jonda, Gabriele Saller und Christine Rampfl komplettieren das Team. Wir haben die Einarbeitungsphase hinter uns, können auf die bekannten Übungsleiter und ein bewährtes Angebot bauen, werden uns aber auch den Trends in einer stets moderner werdender und damit einen Wandel unterliegenden Turnwelt stellen, so Steiglechner in ihrem Rechenschaftsbericht und verwies dabei auf die Zumba-Bewegung. Mit Steffi Wimmer konnte eine neue, geprüfte Übungsleiterin gefunden werden. Damit konnte man nach dem Ausscheiden von Anita Windholz ein Vakuum verhindern. Stark gefragt ist weiterhin das Mutter/Kind Turnen, das jedoch auch für Väter eine Variante wäre. Die Schifahrt wurde als gesellschaftliches Event ebenso gut angenommen, wie der Sommer-Grillabend oder die Weihnachtsfeier.



Fußball

Während die Leistungen der beiden Herrenmannschaften doch ausbaufähig sind und die Alten Herren einen Kampf mit Überalterung und Nachwuchsproblemen zu bestehen haben, überzeugten die U 17 Juniorinnen in der Kreisliga mit tollen Spielen und einer guten Endplatzierung. Abteilungsleiter Gerfried Friedrich, der auf eine unveränderte Führungsscrew bauen kann, verwies auf vier aktive Schiedsrichter, mit Ehrungen für Michael Kufner (40 Jahre) und Bernhard Hellmich (25 Jahre). Hellmich ist zudem als Spielgruppenleiter im Juniorenbereich für den Bayerischen Fußballverband tätig. Die Alten Herren feierten mit dem Sieg beim Kleinfeldturnier des SV Weidenbach ihren größten Erfolg, können im kommenden Jahr auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Leider kann man im Juniorenbereich keine weiteren Mannschaften stellen, der Fußballbegeisterte Nachwuchs ist in Nachbarvereinen aktiv, so Friedrich in seinen Ausführungen. Für die altersbedingt ausscheidenden U 17 Spielerinnen soll eine Damen-Mannschaft, die als Kleinfeldmannschaft agiert, aufgebaut werden. Friedrich berichtete ferner von den neuen elektronischen Spielberichten und gab im Ausblick bekannt, dass im Juli das Johann-Schreiner-Gedächtnis-Turnier stattfindet und im Dezember wieder eine Christbaumversteigerung zur Aufbesserung der Kassenlage abgehalten wird. (psc)

